

Zeitschrift: Cadastre : Fachzeitschrift für das schweizerische Katasterwesen
Herausgeber: Bundesamt für Landestopografie swisstopo
Band: - (2018)
Heft: 28

Vorwort: Editorial
Autor: Nicodet, Marc

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial



Marc Nicodet

Liebe Leserin, lieber Leser

Der Bundesrat hat am 28. September 2018 in Erfüllung der Motion 13.3363 der Finanzkommission des Nationalrats seinen Bericht «Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen» veröffentlicht. Um die Motion beantworten zu können, wurden sämtliche Verbundaufgaben von Bund und Kantonen gründlich analysiert. Dieser Bericht betrifft uns direkt, sind doch die amtliche Vermessung und der Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) zwei Verbundaufgaben. Der Bundesrat kommt diesbezüglich zum Schluss: *«Da beide Aufgaben (amtliche Vermessung und ÖREB-Kataster) gesamtschweizerisch und nach den gleichen Standards erfüllt werden müssen, können sie nicht in die alleinige Zuständigkeit der Kantone überführt werden. Ebenso ausgeschlossen ist eine Zentralisierung, weil die Aufgabenerfüllung die Vertrautheit mit den regionalen und lokalen Gegebenheiten voraussetzt. Die Aufgaben sollen daher weiterhin gemeinsam durch den Bund und die Kantone erfüllt werden.»*. Dieser Entscheid ist erfreulich. Er ermöglicht es, diese beiden Verbundaufgaben weiterhin gemeinsam und so zu erfüllen, dass jede Partei ihre Stärken einbringen und davon profitieren kann.

Doch auch wenn das allgemeine Funktionsprinzip und der Rahmen dieselben bleiben, bedeutet das nicht, dass alles optimal funktioniert. Wie ich im letzten Editorial des «cadastre» erwähnte, muss die Zusammenarbeit zwischen Bund und Kantonen überprüft und optimiert werden. Mit der Ausarbeitung der beiden Strategien 2020–2023 für die amtliche Vermessung und für den ÖREB-Kataster können auch neue Impulse gesetzt und für die nächste Legislaturperiode die Stossrichtungen für die Entwicklung der amtlichen Vermessung und des ÖREB-Katasters vorgegeben werden (s. S. 4).

Auch das Datenmodell der amtlichen Vermessung bedarf einer Aktualisierung. Diese Arbeiten kommen gut voran; der Beitrag auf Seite 6 vermittelt einen Überblick über den Stand und präsentiert gleichzeitig das neue Gremium «ChangeBoard». Dieses wird eingesetzt, um viel besser und zeitnaher auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden reagieren zu können. Zugleich bietet es die Möglichkeit, das Datenmodell entsprechend und innert vernünftiger Zeit anzupassen. Die Einführung des Datenmodells DM.flex hat auch die Revision der Verordnungen, welche unsere rechtlichen Grundlagen bilden, zur Folge – ab Seite 8 wird über den Stand der laufenden Revisionsarbeiten informiert.

Ein weiterer Beweis, falls es denn eines solchen noch bedarf, dass wir in einer sich ständig verändernden Welt leben, liefert der Beitrag auf Seite 11: Nicht einmal die Referenzpunkte der Landesvermessung 1995 (LN95) sind stabil! Dank der Entwicklung der Mess- und Berechnungstechniken hat man die Stabilität des Referenzrahmens der Schweiz und dessen zeitliche Dynamik analysieren können.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre der vorliegenden Ausgabe von «cadastre», die Ihnen wie üblich einen Überblick über die aktuellen Aktivitäten und Entwicklungen im schweizerischen Katasterwesen vermittelt.

Ihnen und Ihren Angehörigen wünsche ich frohe Festtage und beruflich wie privat ein erfülltes neues Jahr.

Marc Nicodet, pat. Ing.-Geom.

Leiter Bereich «Geodäsie und Eidgenössische Vermessungsdirektion»
swisstopo